

Georg Reimer

Berlin W. 35



Verlagsbuchhandlung

Lübowstr. 107-8

Ⓩ

Hierdurch die Mitteilung, dass vom 1. Oktober 1901 ab eine neue, große Zeitschrift

„Die Krankenpflege“

herausgegeben von Professor Dr. Martin Mendelsohn — der anerkannten Autorität auf diesem Gebiete — in meinem Verlage erscheinen wird; monatlich ein Heft im ungefähren Umfange von 6 Druckbogen in Lexikon-Oktav, Preis pro Semester 6 M. ord., 4 M. 50 Pf. netto. Die Zeitschrift verfolgt die Aufgabe, die

gesamten Zweige der Krankenpflege und der
allgemeinen Kranken-Behandlung in Wissenschaft und Praxis

litterarisch zu vertreten. Sie veröffentlicht Aufsätze und Berichte aus allen hierher gehörigen Disziplinen in solchem Umfange, dass sie ein vollständiges und umfassendes Gesamtbild vom jeweiligen Stande der gesamten Krankenpflege und Krankenbehandlung darstellt. Insbesondere werden alle zur allgemeinen Krankenbehandlung und Krankenpflege gehörenden technischen und industriellen Hilfsmittel eingehende Besprechung finden.

Eine Zeitschrift, welche die gesamten Zweige der Krankenpflege
vollständig behandelt und insbesondere alle technischen

ist noch nicht vorhanden. Alles, was zur wissenschaftlichen und praktischen Krankenpflege gehört, zur technischen Krankenwartung, zum Krankenhaus-, Kriegslanitäts-, Heilstättenwesen, zur Ernährung und Diätetik, zur Kurorte- und Bäderlehre, zur Anwendung von Wasser, Wärme, Licht und sonstiger allgemeiner Heilmassnahmen, zur Irrenpflege, Wöchnerinnenpflege, Säuglingspflege, chirurgischen Pflege, Taubstummen-, Trinker- und Blinden-fürsorge, zu den Nerven-, Herz-, Lungen- etc. Heilanstalten, wird in ausgedehnter und vollständiger Weise Besprechung finden.

Die **Krankenpflege** wendet sich bei diesem ihrem Inhalt zwar in erster Linie an die Aerzte, gleichzeitig aber auch an Alle, welche in irgend einer Hinsicht Beziehungen zur Krankenpflege haben, an die Kliniker und Hospitalleiter, die Besitzer, Vorsteher und Aerzte von Heilstätten, Kuranstalten, Sanatorien, die Vorstände und Mitglieder aller Krankenpflegervereinigungen, die betreffenden Behörden, schliesslich auch an jeden Gebildeten, insbesondere die Mütter, da heutzutage jedermann in hohem Maasse interessiert ist, die gesamten Hilfsmittel der modernen Medizin zu kennen.

Ich bitte um Ihre thätigste Verwendung!

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen, ist die Zahl der Interessenten eine ganz erhebliche! Probehefte und Prospekte stehen reichlich zur Verfügung, wollen Sie gefl. auf beiliegendem Zettel Ihren Bedarf aufgeben.

14. September 1901.

Georg Reimer.